



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Reutlingen. Superintendent in Zeinzen bei Hannover.

Dritter Band: Steinobst.

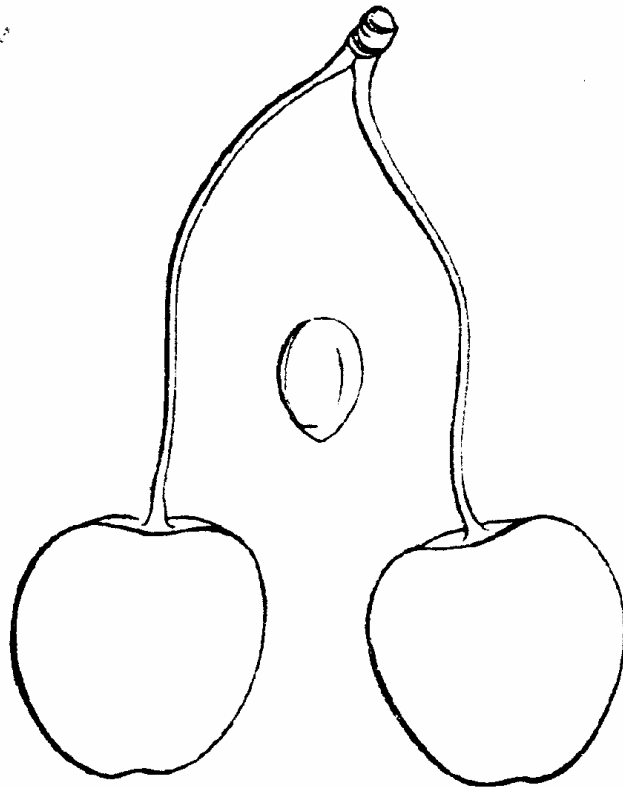
Kirschen No. 1—109. Pflaumen No. 1—117.

Mit 226 Beschreibungen und 229 Abbildungen.

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 71. Königliche Herzkirsche. I, A a. Fruchtseß; Schwarze Herzkirschen.



Königliche Herzkirsche. * * † Anf. d. 3. W. d. R. Z.

Heimath und Vorkommen: diese höchst schätzbare Frucht erhielt ich von der Societät zu Prag unter dem Namen Double Royale und weiß nicht, woher sie weiter stammt, da auch der mir derzeit gesandte Catalog der Societät darüber keine Auskunft gibt, und ich nichts ihr Entsprechendes in pomologischen Schriften finden kann. Da der Name Royale richtiger nur Süßweichseln zukommt und bei obiger nicht paßt, habe ich die Sorte, wie oben, passender zu benennen geglaubt. Die Sorte zeichnet sich durch Frühzeitigkeit und trefflichen Geschmack aus.

Literatur und Synonyme: wird ohne Zweifel hier zuerst beschrieben.
Synon. Double Royale.

Gestalt: die Frucht ist noch groß, herzförmig, am Stiele ziemlich, am Stempelpunkte kaum etwas abgestumpft, so daß sie etwas stumpfspitz zuläuft. Auf Rücken und Bauch ist sie fast nicht gedrückt, am meisten noch auf der Bauchseite, die schmale Furchen hat. Der Rücken bildet allermeist eine kleine Erhöhung, nach der Spitze hin aber eine flache Vertiefung, die größte Breite liegt mehr nach dem Stiele hin. Der starke Stempelpunkt sitzt in einem schönen Grübchen, und erhebt sich die Spitze nach dem Rücken hin etwas über ihn.

Stiel: lang, dünn, grün, sitzt in weiter meistens recht flacher Höhlung.

Haut: fein, glänzend dunkel braunroth, in voller Reife fast schwarz.

Fleisch: zart, saftreich, etwas hellroth und heller als der dunkelrothe Saft, von weinartig süßem, sehr vorzüglichem Geschmacke.

Der Stein ist lang, fast spitz-eisförmig, nicht sehr dickbackig, nur mäßig groß. Die Rückenlanten sind flach und nicht stark.

Reifzeit und Nutzung: zeitigte bei mir mit Büttners schwarzer Herzkirsche Anfangs der 3. Woche der Kirschenzeit. Muß auch für Haushaltszwecke taugen.

Der Baum wächst rasch und gesund mit langen, etwas feinen Trieben. Er trug mir in der Baumschule selten einige Früchte; nachdem ich indeß einen jungen Hochstamm etwas hatte heranwachsen lassen, und derselbe nach der Pflanzung 5 Sommer stand, trug derselbe 1860 voll und hat auch 1861 wieder ziemlich viel Frucht, obwohl dasmal sehr viele Kirschen nicht tragen, so daß ich an der Fruchtbarkeit der Sorte nicht zweifle.

Anm. Durch ihre etwas zugespitzte Form und besonders durch den lang- und spitz-eisförmigen Stein unterscheidet sie sich leicht von andern gleichzeitig reifenden schwarzen Herzkirschen.

O b e r d i e c k.